

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für junge Menschen, JM/055/ IX	
Sitzung am : 01.11.2006	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 19:40

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.11.2006

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Hagemann, Holger-W.

Teilnehmer

Fedrowitz, Katrin

Gutzeit, Dagmar

Schiller, Stefan

Strommer, Helga

Verwaltung

Bertram, Jan-Peter

Broscheit, Thomas

Freter, Harald Dr.

Gattermann, Sabine

Lange, Henrika

Schneider, Alexandra

Teilnehmer

Protokoll

Ehrenfort, Renate

Krebber, Helmuth

Murmann, Joachim

Oehme, Kathrin

Röll, Ingbert

Schulz, Joachim

Weidler, Ruth

Wohnowski, Karlfried

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Buchholz, Simone

Limbacher, Manfred

Paschen, Charlotte

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.11.2006

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 :

**Kinder- und Jugendbeirat
ständiger Besprechungspunkt**

TOP 5 : B 06/0361

Verträge über die Betriebskostenförderung 2007 ff mit den Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten

TOP 6 : B 06/0363

Anpassung der Förderrichtlinien zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertageseinrichtungen nichtstädtischer Träger

TOP 7 : B 06/0358

**Kindertagesstättenbedarfsplanung
Auswertung der Wartelisten und Versorgungsziele bis zum Jahr 2011**

TOP 8 : M 06/0362

Entwicklung des Budgets Amt 42 incl. KRE Kindertagesstätten

TOP 9 : B 06/0353

**Sportfördermittel 2006
Nachbewilligung mitgliederbezogener Zuschüsse**

TOP 10 : M 06/0351

Übertragung kommunaler Sportanlagen

TOP 11 : M 06/0352

Belegungen Norderstedter Turn- und Sporthallen im Schuljahr 2006/2007

TOP 12 : B 06/0330

**Schülerbeförderung;
hier: Erhebung eines Eigenanteils für die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Kayhude, Nahe und Itzstedt**

**TOP 13 : M 06/0306
Entwicklung Schülerzahlen**

**TOP 14 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 14.1
:
Schulzentrum-Süd**

**TOP 14.2
:
Gymnasium Harksheide
Überlegungen der Schule zu baulichen Veränderungen; Schulsekretärin; Mensa-
Betrieb**

**TOP 14.3
:
Straßensozialarbeit mit Migrationsjugendlichen
- Zuwendungsantrag -**

**TOP 14.4
:
Budgetentwicklung des Amtes 41 (Jugendamt)**

**TOP 14.5
:
Schulanfängerzahlen 2007/2008 und 2008/2009**

**TOP 14.6
:
Energiesparprämie für 2005**

**TOP 14.7
:
Richtfest Offene Ganztagschule Schulzentrum-Süd**

**TOP 14.8
:
Förderung des Landes von Investitionen an Ganztagschulen**

**TOP 14.9
:
Norderstedter Kita-Information 2006/2007**

**TOP
14.10 :
Verhandlungsgruppe Kita-Verträge**

**TOP
14.11 :
Ausschussitzungen 2007**

**TOP
14.12 :
Antrag der CDU-Fraktion**

TOP

14.13 :

Berichte aus dem Kreis

TOP

14.14 :

Sportfördermittel 2006 (Vorlage B 06/0353)

TOP

14.15 :

Turnhalle der GHS Friedrichsgabe

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 15 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 15.1

:

Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.11.2006

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 55. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

Der Vorsitzende begrüßt insbesondere die neuen Mitglieder des Ausschusses, die Damen Strommer und Gutzeit sowie Herrn Schiller und wünscht ihnen für die zukünftige Arbeit im Ausschuss viel Erfolg.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmung: einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Kinder- und Jugendbeirat ständiger Besprechungspunkt

Zu diesem Punkt werden Frau Lange und Max Menrath, Kinder- und Jugendbeirat Garstedt,

begrüßt.

Frau Lange teilt mit, dass von dem Förderverein Offene Jugendarbeit ein Geldbetrag aus der Aktion Mensch für die Arbeit der Kinder- und Jugendbeiräte überreicht wurde. Mit diesem Geld wird der „Pimp your Body Day“ ein Projekt zum Thema Essstörungen von jungen Mädchen unterstützt.

Max Menrath berichtet, dass der Kinder- und Jugendbeirat sehr erfreut ist, dass das Thema „Verlegung des JFH Buschweg aus dem Garstedter Dreieck“ im Hauptausschuss behandelt werden soll.

Des weiteren teilt er mit, dass die Wahlordnung zur Zeit überarbeitet und nach Fertigstellung dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Herr Hagemann weist auf die Einladung zur Präsentation zum phantastischen Schulhof am Gymnasium Harksheide im Festsaal am Falkenberg am 08.11.2006 um 19.30 Uhr hin und bittet um Teilnahme der Ausschussmitglieder.

TOP 5: B 06/0361

Verträge über die Betriebskostenförderung 2007 ff mit den Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten

Frau Gattermann berichtet von der letzten Sitzung der Verhandlungsgruppe in der weiterhin keine Einigung über die Höhe des Verwaltungskostenbeitrages für übergeordnete Verwaltungseinheiten und Geschäftsstellen ab 2008 erzielt werden konnte. Bei dem vorliegende Vertragstext wurde Konsens erreicht.

Herr Hagemann dankt im Namen des Ausschusses der Verwaltung und der interfraktionellen Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit.

Herr Hagemann beantragt für die CDU-Fraktion folgende Änderungen:

Beschlussvorschlag:

Streichung des Absatzes: „Die Stadtvertretung wird gebeten, etwaige entstehende Mehrbedarfe in einen Nachtragshaushalt 2007 aufzunehmen.“

sowie

§ 8 Abs. 2, letzter Satz des Vertrages:

„Liegt der Verwendungsnachweis nicht rechtzeitig vor, ist die Stadt ~~berechtig~~ **verpflichtet**, die weiteren Abschlagszahlungen“

Herr Dr. Freter regt an, besser einen Begleitbeschluss zur Ausführung zu fassen, da dieser dann die Verwaltung verpflichtet die Zahlungen einzustellen.

Herr Hagemann beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 18.35 – 18.42 Uhr.

Auf nachfrage von Herrn Hagemann bestätigt Herr Dr. Freter, dass die Formulierung des zweiten Absatzes im Beschlussvorschlag im Rahmen der Dezernentenbesprechung mit dem Oberbürgermeister abgestimmt wurde. Die verwaltungsinterne Abstimmung ist auch durch die Mitzeichnung des Amtes für Finanzen dokumentiert.

Herr Hagemann teilt mit, das die CDU-Fraktion Abstand von dem gestellten Änderungsantrag

nimmt und beantragt lediglich als 3. Absatz in den Beschlussvorschlag einzufügen:

„Der Ausschuss fordert die Verwaltung auf für den Fall des nicht termingerechten Vorliegens des Verwendungsnachweises die weiteren Abschlagszahlungen nicht zu leisten bis der Ver Verwendungsnachweis vorliegt.“

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wird zur Abstimmung gegeben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Somit ist der Antrag angenommen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen stimmt dem Abschluss von Verträgen über die Betriebskostenförderung mit den Trägern von nichtstädtischen Kindertagesstätten in Norderstedt auf der Grundlage der Anlage 1 zu.

Die Stadtvertretung wird gebeten, etwaige entstehende Mehrbedarfe in einen Nachtragshaushalt 2007 aufzunehmen.

Der Ausschuss fordert die Verwaltung auf für den Fall des nicht termingerechten Vorliegens des Verwendungsnachweises die weiteren Abschlagszahlungen nicht zu leisten bis der Ver Verwendungsnachweis vorliegt.

Abstimmung: einstimmig

TOP 6: B 06/0363

Anpassung der Förderrichtlinien zur Betriebskostenfinanzierung von Kindertageseinrichtungen nichtstädtischer Träger

Frau Gattermann erläutert die Vorlage.

Folgende Punkte wurden hierzu im Gegensatz zum Vertragsangebot geändert:

- Der Aufschlag in der Übergangslösung beträgt für das 2007 – 70 % (Vertrag: 80 %)
- Die Neuberechnung des Zuschusses anhand der tatsächlich belegten Plätze erfolgt einmal im Jahr (Vertrag: zweimal im Jahr)
- Der Verwaltungskostenbeitrag beträgt ab 2008 – 4 % (Vertrag: 5 %)
- Keine Regelung zur 100 % Berechnung bei nichtbelegten Plätzen (Vertrag: 98 % bzw. einen nicht belegten Platz bei Trägern mit weniger als 51 Plätzen wie 100 %)

Beschlussvorschlag

Die Stadt Norderstedt beschließt, die Betriebskosten von Kindertrageeinrichtungen nichtstädtischer Träger nach allgemeinen Förderrichtlinien in der Fassung der Anlage 1 zu fördern. Die genannten Richtlinien treten mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft und finden auf alle Träger Anwendung, die das Vertragsangebot der Stadt Norderstedt gemäß § 25 Abs.4 KiTaG ablehnen.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 7: B 06/0358
Kindertagesstättenbedarfsplanung
Auswertung der Wartelisten und Versorgungsziele bis zum Jahr 2011**

Frau Gattermann führt die Vorlage aus und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussvorschlag

In Norderstedt sollen bis zum Jahr 2011

13,5 % der unter 3jährigen Kinder,
87 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt und
15 % der Grundschulkinder

mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte versorgt sein. Darüber hinaus sollen mindestens 6,5 % der unter 3jährigen Kinder durch eine Tagespflege versorgt sein.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 8: M 06/0362
Entwicklung des Budgets Amt 42 incl. KRE Kindertagesstätten**

Sachverhalt

Aufgrund diverser Beschlüsse, die Mehrkosten für das Fachamt mit sich brachten, bat der Ausschuss darum, zu gegebener Zeit einen Bericht über die Entwicklung des Budgets zu erhalten.

Der derzeitige Sachstand ist in der Anlage 1 zur Vorlage M 06/0362 dargestellt.

**TOP 9: B 06/0353
Sportfördermittel 2006
Nachbewilligung mitgliederbezogener Zuschüsse**

Frau Ehrenfort stellt aufgrund der dargestellten Entwicklung des Budgets im Amt 42 für die SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, die restlichen 20% der mitgliederbezogenen Zuschüsse für das Jahr 2006 an die Sportvereine auszuzahlen.

Der Mehrbedarf an Finanzmitteln bei der Hhst. 5500.70110 – Allgemeine Sportförderung – wird aus der Rücklage / in einem Nachtragshaushalt 2007 finanziert.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, die restlichen 20% der mitgliederbezogenen Zuschüsse für das Jahr 2006 an die Sportvereine auszuzahlen.

Der Mehrbedarf an Finanzmittel bei der Hhst. 5500.70110 – Allgemeine Sportförderung - ist aus dem Amtsbudget zu decken.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 10: M 06/0351
Übertragung kommunaler Sportanlagen**

Sachverhalt

Die nachfolgenden kommunalen Sportanlagen wurden mit Nutzungsvertrag an nachfolgend genannte Sportvereine übergeben:

Sportplatzanlage Ochsenzoller Str.	FC Eintracht Norderstedt	ab 01.04.2005
Sportplatzanlage Am Exerzierplatz	TuRa Harksheide	ab 01.07.2005
Sportplatzanlage Lawaetzstr. 01.04.2005	SV Friedrichsgabe	ab
Sportplatzanlage Poppenbütteler Str. 01.06.2005	Glashütter SV	ab

Für die Übernahme der kommunalen Sportplatzanlagen haben die Sportvereine für das Jahr 2005 anteilig Zuschüsse für die Pflege, Unterhaltung und Bewirtschaftung erhalten.

Mittlerweile hat bei jedem Verein eine Verwendungsnachweisprüfung für das Abrechnungsjahr Jahr 2005 statt gefunden.

Die Prüfungen haben ergeben, dass die Sportvereine sich an die vertraglichen Vorgaben halten.

Insgesamt wurden von den Vereinen Einsparungen in Höhe von 81.462,74 € erzielt. Die gezahlte Zuschusssumme belief sich auf insgesamt 294.959,18 €

Nach § 12 (4) des Nutzungsvertrages haben die Vereine bei einem Überschuss 50% des Überschusses an die Stadt zu erstatten.

Des Weiteren ist bei der jährlichen Begehung festgestellt worden, dass die Sportanlagen ordnungsgemäß gepflegt werden und sich zum Teil in einem sehr gutem Zustand befinden.

Letztendlich haben sich die Vereine aus Sicht des Fachamtes ein grosses Lob verdient. Denn nur durch das Engagement der Verantwortlichen konnte die Übertragung der kommunalen Sportplatzanlagen bisher erfolgreich bewältigt werden.

Frau Gattermann beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung nach Abschluss der zweijährigen Probephase eine Auswertung hierzu vorzulegen.

TOP 11: M 06/0352 Belegungen Norderstedter Turn- und Sporthallen im Schuljahr 2006/2007

Sachverhalt

Auf seiner Sitzung am 15.03.2006 hat sich der Ausschuss für junge Menschen mit der o.g. Thematik befasst und u.a. beschlossen, dass dem Ausschuss jeweils zum Beginn eines neuen Schuljahres ein Bericht über die Belegungssituation zu geben ist.

Nachdem nun alle Schulen ihren Belegungsbedarf für das Schuljahr 2006/2007 der Verwaltung aufgegeben haben, wurde der Belegungsplan für die einzelnen Turn- und Sporthallen entsprechend überarbeitet und fortgeschrieben.

Gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 sind nur geringfügige Änderungen bzw. Ausweitungen der Nutzungszeiten einzelner Schulen zu verzeichnen. Insbesondere durch die Einführung des offenen Ganztagsangebotes ist speziell im SZ-Süd ein Mehrbedarf an Nutzungszeiten angemeldet worden. Bisher nutzten die Schulen am Mittwoch und am Freitag die beiden Sporthallen bis 15.00 Uhr. Durch das offene Ganztagsangebot erfolgt nun eine Ausweitung am Mittwoch (1/3 Halle I) und Freitag (gesamte Halle II) bis 16.30 Uhr.

Die betroffenen Vereine wurden umgehend über diese Veränderungen schriftlich unterrichtet.

Da bisher keinerlei Beanstandungen seitens der Vereine erfolgt ist, ist davon auszugehen, dass der Trainingsbetrieb weiterhin reibungslos verläuft.

Der HSV fand insoweit Berücksichtigung, dass dem Verein 2 Übungseinheiten am Freitag in der Moorbekhalle angeboten werden konnte.

Ansonsten sind keine gravierenden Veränderungen gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 zu verzeichnen.

Herr Hagemann bittet darum, dass die Belegungspläne dem Protokoll angefügt werden. Diese können der **Anlage 1** entnommen werden.

Hiernach beantwortet die Verwaltung Fragen der Ausschussmitglieder.

TOP 12: B 06/0330

**Schülerbeförderung;
hier: Erhebung eines Eigenanteils für die Schülerinnen und Schüler aus den
Gemeinden Kayhude, Nahe und Itzstedt**

Herr Schiller fragt an, wie die Regelung bezüglich der Schülerbeförderung in der Gemeinde Tangstedt gehandhabt wird.

Herr Bertram antwortet hierzu wie folgt:

Die Eigenbeteiligung der Erziehungsberechtigten für die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Tangstedt und Wilstedt beträgt 7,00 €

Diese ist durch die Gemeinde Tangstedt aufgrund der Schülerbeförderungssatzung des Kreises Stormarn in dieser Höhe festgesetzt worden.

Die Schülerjahreskarten werden von der Gemeinde Tangstedt ausgestellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, ab dem 01.01.2007 für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden des Kreises Segeberg

- die eine Fahrkarte für den Großbereich Hamburg des HVV erhalten (insbesondere Kayhude) einen Eigenanteil in Höhe von 15,00 € monatlich
- die eine Kreis-Karte des HVV erhalten (insbesondere Nahe und Itzstedt) einen Eigenanteil in Höhe von 10,00 € monatlich

zu erheben.

Sofern die Erziehungsberechtigten der Schülerin oder des Schülers Leistungen nach Hartz IV erhalten, wird kein Eigenanteil erhoben.

Abstimmung: einstimmig

**TOP 13: M 06/0306
Entwicklung Schülerzahlen**

Sachverhalt

Der Ausschuss für junge Menschen hatte sich bereits in der Sitzung am 17.05.2006 ausführlich mit der Entwicklung der Schülerzahlen in Norderstedt befasst.

In der noch einmal als Anlage 1 zur Vorlage M 06/0306 beigefügten Vorlage M 06 / 0159 hatte das Fachamt die Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in den letzten 15 Jahren sowie eine Schülerzahlprognose für die einzelnen Schularten für die nächsten 10 Jahre dargestellt. Diese Anlage wird aufgrund der Unvollständigkeit **Anlage 2** zum Protokoll.

Hierbei ist insbesondere auffällig, dass im Bereich der Hauptschulen ein starker Schülerrückgang und im Bereich der Gymnasien zu verzeichnen ist, der sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird.

Diese Entwicklung entspricht im übrigen auch einem landesweiten Trend in Schleswig-

Holstein.

Zum Schuljahresbeginn 2006 / 2007 haben sich an den Norderstedter Gymnasien aufgrund der hohen Anmeldezahlen zur Orientierungsstufe bereits räumliche Kapazitätsprobleme ergeben.

Nach intensiven Gesprächen des Fachamtes mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Gymnasien konnten durch bauliche Veränderungen am Lessing-Gymnasium und am Gymnasium Harksheide die Probleme noch aufgefangen und anderweitig genutzte Räume zu Klassenräumen umfunktioniert werden, sodass jeweils 4 Eingangsklassen in der Klassenstufe 5 aufgenommen werden konnten.

Sollte sich der Trend der hohen Anmeldezahlen an den Gymnasien auch zum Schuljahr 2007 / 2008 fortsetzen, ist dann mit erheblichen Raumproblemen an den Norderstedter Gymnasien zu rechnen.

Aus der als Anlage 2 zur Vorlage M 06/0306 beigefügten Aufstellung ergeben sich die Empfehlungen der Grundschulen sowie die tatsächlichen Aufnahmen an den weiterführenden Schulen in Norderstedt zum Schuljahr 2005 / 2006 sowie 2006 / 2007.

Weitere Zahlen bzw. Vergleiche ergeben sich aus der Norderstedter Schulinformation 2006 / 2007.

Es zeigt sich, dass die Quote der Wechsel auf die Hauptschulen deutlich sinkt, während die Quote des Wechsels auf ein Gymnasium mit nunmehr erstmalig über 50% einen Höchststand erreicht hat.

In der Sitzung am 21.06.2006 hatte sich der Ausschuss für junge Menschen außerdem mit der zum 01.01.2007 geplanten Novellierung des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes und die sich hieraus für die Schulen bzw. den Schulträger ergebenden Veränderungen befasst.

Dabei wurde insbesondere deutlich, dass

- sich durch die Veränderungen im Bereich der „zuständigen Schule“ und die damit verbundene erweiterte Wahlmöglichkeit der Eltern noch nicht absehbare Verschiebungen von Schülerströmen unter den jeweils in Norderstedt vorhandenen Schulen einer Schulform ergeben könnten
- sich durch die Verkürzung der Gymnasialzeit von 9 auf 8 Schulbesuchsjahre an den Gymnasien die räumlichen Anforderungen verändern werden
- sich durch die Einführung der Offenen Ganztagschulen inklusive Mittagsverpflegung an einigen Norderstedter Schulen die räumlichen Anforderungen verändern werden und Verschiebungen bei den Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen zu erwarten sind (Steigerung der Attraktivität der Schulen mit Ganztagsangeboten)
- sich durch die Veränderungen im Bereich der Oberstufe an den Gymnasien vom bisherigen Kurssystem mit Grund- und Leistungskursen hin zur Profiloberstufe die räumlichen Anforderungen verändern werden
- durch die Veränderungen im Bereich des Hauptschulabschlusses die Anmeldezahlen an den Hauptschulen und Realschulen eventuell rückläufig sein könnten (Anmerkung: Für Abgänger der Hauptschule wird zukünftig der Hauptschulabschluss nur noch in Verbindung mit einer Prüfung vergeben. Für Schülerinnen und Schüler, die die Realschule nach Jahrgangsstufe 9 verlassen, wird künftig der Hauptschulabschluss nur noch in Verbindung mit einer Prüfung vergeben.)

Aktuelle Ergänzung vom 28.09.2006

Am 26.09.2006 hat das Schleswig-Holsteinische Kabinett den Entwurf des Schulgesetzes verabschiedet und an den Landtag zur weiteren Beratung gegeben. Neben den bereits vorgenannten Veränderungen sieht die Gesetzesvorlage unter anderem als einschneidende Veränderung vor, dass

- es statt der bisher bestehenden Hauptschulen und Realschulen ab dem Schuljahr 2010 / 2011 nur noch die neu eingeführte Regionalschule geben soll, die die Bildungsgänge zum Haupt- und Realschulabschluss zusammenfasst

Dieses stellt eine elementare Veränderung des Schulwesens dar und wird erhebliche Auswirkungen auf die Schulen und betroffenen Schulträger der Kommunen in Schleswig-Holstein haben.

Außerdem hat das Schleswig-Holsteinische Kabinett beschlossen, dass

- es als zusätzlich Schulform die Gemeinschaftsschule auf Antrag des Schulträgers geben soll, die alle Bildungsgänge zusammenfasst. Bestehende Gesamtschulen sollen bis zum Schuljahr 2010 / 2011 zu Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt werden.

Als Anlage 3 zur Vorlage M 06/0306 ist ein Hintergrundinformationspapier des Ministeriums für Bildung und Frauen über die wesentlichen Veränderungen des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes vom 26.09.2006 beigefügt.

Der Ausschuss für junge Menschen hatte in seiner Sitzung am 21.06.2006 angeregt, das Thema „Entwicklung der Schülerzahlen“ und hierbei insbesondere die Veränderungen an den Norderstedter Gymnasien und Hauptschulen nach der Sommerpause erneut im Ausschuss zu behandeln und hierzu ggfs. eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zu bilden.

Das Fachamt unterstützt die Idee der Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Erörterung dieser umfangreichen Thematik.

Herr Dr. Freter hält es aufgrund der Veränderungen im Schulgesetz und der damit verbundenen Umsetzungen für erforderlich, dass eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einberufen wird. Diese soll im Schuljahr 2006/2007 Grundsatzentscheidungen zu den Umsetzungen erarbeiten.

Es wird einvernehmlich festgelegt, dass die interfraktionelle Arbeitsgruppe aus je 2 Mitgliedern der CDU- und SPD-Fraktion und je 1 Mitglied der FDP- und GALiN-Fraktion sowie der Verwaltung bestehen soll. Von der SPD-Fraktion werden Frau Fedrowitz und Herr Röhl benannt. Die anderen Fraktionen werden gebeten, ihre Vertreter/innen in der Sitzung am 15.11.2006 zu benennen.

TOP 14:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP**14.1:****Schulzentrum-Süd**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet von einem Schreiben der drei Schulen im Schulzentrum-Süd, in dem Mittel für den Bereich Offene Ganztagschule sowie für das Lernlabor Mittel beantragt werden.

Herr Dr. Freter regt eine Behandlung in der nächsten Sitzung am 15.11.2006 an.

Das Schreiben des SZ-Süd wird zusammen mit einer entsprechenden Vorlage mit der Einladung zur Sitzung am 15.11.2006 verteilt.

TOP**14.2:****Gymnasium Harksheide****Überlegungen der Schule zu baulichen Veränderungen; Schulsekretärin; Mensa-Betrieb**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet über ein Schreiben des Gymnasiums Harksheide vom 04.10.2006, das dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt wird. Darin stellt die Schule Überlegungen zu baulichen Veränderungen an. Ferner wird darum gebeten, die Stelle der Schulsekretärin wieder mit 30 Stunden zu besetzen. Dies steht im Widerspruch zum derzeitigen Stellenplan. Weiter bittet die Schule darum, während des ersten Jahres des Betriebes der Mensa ein eventuelles Defizit seitens der Stadt bei den Personalausgaben zu übernehmen. Hierfür gibt es keine Grundlage in Form eines Beschlusses des Ausschusses für junge Menschen.

Vor diesem Hintergrund regt Herr Dr. Freter eine Behandlung der Angelegenheit in der Sitzung des Ausschusses am 15.11.2006 an.

TOP**14.3:****Straßensozialarbeit mit Migrationsjugendlichen****- Zuwendungsantrag -**

Auf der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 17.05.2006, TOP 8 – JFH Glockenheide – wurde nach massiven Beschwerden aus der Nachbarschaft des JFH die Problematik informeller Treffs jugendlicher Migranten in Wohngebieten grundsätzlich erörtert.

Der Ausschuss begrüßte Ausführungen der Verwaltung, geeignete Maßnahmen zur Integration dieser Gruppe in bestehende Einrichtungen zu entwickeln und umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund wurde nunmehr ein Antrag beim Bundesamt für Migranten und Flüchtlinge auf Bewilligung von Zuwendungen für den Einsatz eines Straßensozialarbeiters gestellt.

Beantragt wurde die Übernahme der Kosten für einen Straßensozialarbeiter in Höhe von 50.000€ pro Jahr (dies entspricht auch der Maximalförderung pro Projekt) für die Laufzeit von zunächst 2 Jahren.

Die übrigen Kosten gemäß Finanzierungsplan in Höhe von 68.700 € pro Jahr, z. B. für den Einsatz von Personal aus den städtischen Jugendeinrichtungen und Sachmitteln, werden aus Mitteln der Jugendarbeit getragen. Es entstehen somit für das Projekt der Stadt Norderstedt keine weiteren Kosten.

Eine Entscheidung über den Zuschussantrag wurde vom Bundesamt für das Frühjahr 2007 in Aussicht gestellt. Als Projektbeginn wurde im Antrag der 01.07.2007 angegeben.

TOP

14.4:

Budgetentwicklung des Amtes 41 (Jugendamt)

Mit Blick auf die zukünftige Arbeit wurde seitens der Verwaltung die Kostenentwicklung im Bereich des Jugendamtes betrachtet.

Dabei ist ein wesentlicher Punkt ab 2007 die Änderung im Bereich der FAG-Mittel bzw. die Streichung des § 25 d FAG. Hier wurde bisher eine sogenannte Vorweggewährung der Jugendhilfemittel geregelt, die bisher mit dem auf die Stadt Norderstedt entfallenden Anteil durch den Kreis weitergeleitet wurden. Diese Vorweggewährung wird nunmehr in die Erhöhung der allgemeinen Schlüsselzuweisung an die Kreise umgesetzt. Ab 2007 muss somit eine Festschreibung dieser Mittel zur Weiterleitung durch den Kreis an die Stadt in Höhe der vergangenen Jahre erfolgen, da der Stadt im Gegensatz zum Kreis keinerlei zusätzliche FAG-Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Entwicklung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen nach § 35 a SGB VIII ist seit Anfang 2005 ein eklatanter Anstieg dieser Fälle und damit der Kosten in der Jugendhilfe zu beobachten. Die Norderstedter Zahlen belegen dies. Diese Entwicklung muss auch dem Kreis im Rahmen unserer Verhandlungen bekannt gewesen sein.

Eine Ursache für den Anstieg der Fallzahlen und Kosten in der Jugendhilfe sieht die Verwaltung darin, dass die Eingliederungshilfe des Kreises zunehmend für noch nicht Schulpflichtige der Jugendhilfe zuordnet. In anderen Kreisen und kreisfreien Städten wird diese Gruppe grundsätzlich aus der Sozialhilfe (entsprechend § 57 a JuFöG) gefördert.

Zudem diagnostiziert das Gesundheitsamt des Kreises in der Regel entsprechend den Anträgen der Eltern und den Berichten der Kindertagesstätten und Schulen und folgt auch deren Leistungsempfehlungen (Integrationsplatz bzw. pädagogische Schulbegleitung). Dem muss der Kostenträger – also das Jugendamt – zwar nicht folgen, hat aber bei einem möglichen Rechtsstreit Schwierigkeiten, sich gegen anderweitige Fachmeinungen durchzusetzen.

Diese Politik des Kreises hat unmittelbare Auswirkungen auf die (Kosten-)Entwicklung der Jugendhilfe in Norderstedt.

Die ausgewerteten Zahlen machen deutlich, dass die Grundlage bei der Mittelbereitstellung – das Rechnungsergebnis 2004 (ca. 262.000 €) – bei den Leistungen nach § 35 a SGB VIII hier nicht mehr gelten kann. Auch ist es ausgeschlossen, diese Kostensteigerungen (ca. 400.000,- €) durch Einsparungen an anderer Stelle in der Jugendhilfe aufzufangen.

Ein Ausgleich für das Jahr 2006 sowie eine Anpassung der für die Wahrnehmung der Jugendhilfeleistungen vom Kreis Segeberg bereit gestellten Mittel für die nächsten Jahre erscheint angezeigt.

TOP

14.5:

Schulanfängerzahlen 2007/2008 und 2008/2009

Eine Aufstellung wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt.

TOP

14.6:

Energiesparprämie für 2005

Herr Bertram berichtet über einen Vermerk der Klimaschutzkoordinatorin Frau Farnsteiner vom 06.10.2006, aus dem sich die Verteilung der Energiesparprämien in Höhe von insgesamt 25.000 € auf die an dem Projekt teilnehmenden Schulen und Kindertagesstätten ergibt (**Anlage 5**).

Die Übergabe der Prämien erfolgt am 07.11.2006 um 14.00 Uhr im Plenarsaal durch Herrn Oberbürgermeister Grote.

TOP

14.7:

Richtfest Offene Ganztagschule Schulzentrum-Süd

Herr Bertram erinnert daran, dass das Richtfest am 08.11.2006 um 14.00 Uhr stattfindet.

TOP

14.8:

Förderung des Landes von Investitionen an Ganztagschulen

Herr Bertram berichtet über ein Schreiben des Kreises Segeberg vom 06.10.2006, nach dem das Land in den Jahren 2008 und 2009 Fördermittel in Höhe von 17 Mio. € statt ursprünglich 10 Mio. € für Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellt (**Anlage 6**).

Die Stadt Norderstedt hat sich – wie bereits in der Sitzung am 06.09.2006 berichtet – mit den am Schulzentrum-Nord geplanten Baumaßnahmen in Höhe von 875.000 € für diesen Fonds beworben.

TOP

14.9:

Norderstedter Kita-Information 2006/2007

An die anwesenden Mitglieder wird die Information zu den Norderstedter Kindertageseinrichtungen verteilt.

TOP

14.10:

Verhandlungsgruppe Kita-Verträge

Frau Gattermann gibt als **Anlage 7** das Protokoll der Verhandlungsgruppe Kita-Verträge zu Protokoll.

TOP

14.11:

Ausschusssitzungen 2007

In der **Anlage 8** wird eine Auflistung der Ausschusssitzungen des Jahres 2007 zur Kenntnis gegeben.

TOP

14.12:

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Hagemann stellt für die CDU-Fraktion einen Antrag für die Sitzung am 15.11.2006 zum Thema „Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten“ (**s. Anlage 9**).

TOP

14.13:

Berichte aus dem Kreis

Herr Wochnowski berichtet aus dem Kreis, dass die Förderrichtlinien zum Bau von Sportstätten geändert werden sollen.

TOP

14.14:

Sportfördermittel 2006 (Vorlage B 06/0353)

Herr Krebber fragt an:

Im Beschluss zum o.a. TOP wurde festgelegt, dass der Mehrbedarf an Finanzmitteln aus dem Amtsbudget zu decken ist.

Ich bitte um Auskunft darüber, welche Auswirkungen dieser Beschluss auf das betroffene Amtsbudget hat. Z.B. wurden dadurch evtl. andere zu erfüllende Aufgaben nicht mehr erfüllbar. Gibt es dadurch Probleme mit Mitteln, die dann über einen Nachtragshaushalt zur Erfüllung wieder eingeworben werden müssen ? Dies bitte auch unter Berücksichtigung der Mitteilungsvorlage des Amtes 42 vom 19.10.2006.

TOP

14.15:

Turnhalle der GHS Friedrichsgabe

Frau Ehrenfort fragt an:

In der Turnhalle der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe wurde vor längerer Zeit ein Klettergerät, das mit der Wand fest verankert war, entfernt, weil die Stabilität und damit die Sicherheit nicht mehr zu gewährleisten war.

Stimmt es, dass die Befestigungsteile in der Wand verblieben, weil deren Entfernung die Standfestigkeit der Wand und ihrer Umgebung beeinträchtigt hätte ?

Die Antwort wird schriftlich erbeten.